

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821

29 (10.4.1821)

Großherzoglich Badisches
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 29.

Dienstag den 10. April

1821.

V e r o r d n u n g.

No. 6436.

Die Ausstände bei den Domanal-Verwaltungen und deren
künftigen Behandlung betreffend.

So wie alles Executions-Verfahren der Domänen-Verwaltungen schon durch die Zugriffs-Ordnung vom Jahr 1810 aufgehoben ist; so sollen nunmehr auch die bisher von jenen Verwaltungen ausgegangenen Mahnungen der Debenten aus dem Grund unterbleiben, weil diesen ihre Schuldigkeiten, sowohl dem Betrag als der Verfallzeit nach, bekannt, und folglich die Mahnungen selbst, so wie die den Debenten dadurch veranlaßte Kosten, unnöthig sind.

Indem man dieses öffentlich mit dem Anhang bekannt macht, daß von nun an, unter keinem Vorwand, an irgend jemand mehr eine Mahngebühr wegen Domanal-Gefällen gefordert werden kann, bringt man zugleich zur allgemeinen Kenntniß, daß nunmehr die Verwaltungen angewiesen sind, bei eigener Verantwortung, am Schlusse jeden Monats, alle jene Domanal-Gefälle, welche schon vier Wochen oder mehr im Ausstand laufen, ohne Unterschied bei Amt einzuklagen. Mannheim den 2. April 1821.

Direktorium des Neckarkreises.

Siegel.

Vdt. Ulmicher.

Bekanntmachungen.

1) Mosbach. Die durch das Loos zum Militärdienst bestimmten aber abwesenden Conscriptirten:

Philipp Jakob Doll von Auerbach,
Gg. Philipp Emmert } von Neckarelz,
Johann Gg. Winter }
Andreas Baier von Unterschöffenz,
Joh. Valentin Münch von Trienz,
Gg. Andreas Herdt von Schreckhofen,

werden hiermit aufgefordert, sich binnen zwei Monaten bei unterzeichnetem Amte zu stellen, oder zu erwarten, daß mit Verlust des Gemeindegürgerrechtes und den weitern gesetzlichen Strafen gegen sie verfahren wird. Mosbach den 2. April 1821.

Großherzogl. Stadt- u. L. Landamt,

1) Engen. In verfloßener Nacht sind die unten beschriebenen zwei Bursche, die wegen Herumziehens ohne alle Ausweise da hier seit einigen Tagen verhaftet waren, ausgebrochen und entflohen. Alle einschlägigen Behörden werden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie anher einzuliefern.

Personbeschreibungen.

1. Melchior Günter. Derselbe ist 15 Jahre alt, 5' 5'' groß, hat braune Haare, farbige etwas langes Gesicht, gelbe Augen, dicke Nase und mittleren Mund; trug einen runden Hut, rothes Halstuch, blaugestreiftes Leibell, alten blaugestreiften Kittel, und alte tuchene blaue Hosen.

2. Johann Wiedler. Derselbe ist 13 Jahre alt, 4' 8'' groß, hat weißgelbe kurze abge-

schneitene Haare, hellblaue Augen, rundes Gesicht, kleine Nase und kleinen Mund. Bekleidet ist er mit einer grünen tuchenen Winterkappe, einem zerrissenen gestreiften Kittel und schwarzmanschesternen Hosen. Engen den 30. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eckhard.

1) Mannheim. Der hierunter beschriebene Wendel Verberich von Böbighelm, im königl. baier. Landgericht Homburg, welcher vermög. Urtheil des großh. hochpreisl. Hofgerichts dahier vom 19. Okt. 1818. No. 1778, II. Sen. wegen beträchtlichen Gelddiebstahls zu 2 Jahre und 5 Monat Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde heute entlassen, und der gesammten großherz. Landen verwiesen.

Personbeschreibung. Der Obige ist 31 Jahre alt, 5' 1" rhein. groß, von gesehtem Körperbau, hat ein ovales Gesicht, gewöhnliche Gesichtsfarbe, schwarzbraune Kopfhare, desgleichen Augenbraunen, breite Stirne, graue Augen, mittelmäßige Nase, kleinen Mund, gesunde Zähne, rundes Kinn, braunes Barthaar, und gestauchten Hals. An der rechten Hand ist der Zeigefinger von einem in der hohlen Hand erhaltenen Stiche gelähmt. Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem dreieckigten Hut, Zwilch-Schäferskittel mit großen Metallknöpfen, dunkelblau tuchenen Kamisol und dergleichen Weste mit großen Knöpfen, einem Paar kurzen ledernen Hosen und einem Paar Stiefel. Mannheim den 7. April 1821.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.
Kieser.

1) Heidelberg. Da sich Joh. Daniel Staub von Schönau auf die am 5. Febr. 1820 ergangene öffentliche Vorladung bisher nicht gestellt hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen an die sich gemeldet habenden Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung übergeben. Heidelberg den 28. März 1821.

Großherzogliches Landamt.
Stöber.

1) Mößkirch. Nachdem der lebige Balthasar Schmid von Altheim, ungeachtet der am 22. Februar v. J. geschenehen Edictalvorladung nichts von sich hören ließ, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen an seine Verwandten gegen Caution ausgefolgt. Mößkirch den 24ten März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Müller.

Vdt. Emmert.

1) Freiburg. Da sich ungeachtet der unterm 14ten v. M. ergangenen öffentlichen Aufforderung wegen nachstehenden in Verstoß gerathenen Breisgau-Landsändischen Obligationen, nämlich:

No. 17.	dd. 1. Jänner 1756.	per 10000 fl.	à 4 pEt.
» 22.	» 24.	» 1747.	» 3000 fl.
			à 4 pEt.
» 29.	» 15. März 1745.	» 1400 fl.	à 4 pEt.
» 656.	» 27. Juni 1799.	» 1500 fl.	à 5 pEt.
» 66.	» 10. August 1743.	» 4000 fl.	à 4 pEt.
» 492.	» 16. Septbr. 1794.	» 100 fl.	à 4½ pEt.
» 10.	» 15. Dezbr. 1743.	» 3000 fl.	à 4 pEt.
» 13.	» 24.	» 1743.	» 6000 fl.
			à 4 pEt.

innerhalb der festgesetzten peremptorischen Frist von 6 Wochen niemand mit Ansprüchen darauf gemeldet hat, so werden hiermit diese Obligationen für amortisirt erklärt. Freiburg den 2. April 1821.

Großherzogl. Stadtamt.
Chrismar.

3) Mannheim. Die Kinder und Erben der verlebten Tabakswaagmeister Reichert Wittib werden auf die von Maier Löw Fürth dahier, gegen ihre Mutter angestellte Klage, hiemit öffentlich aufgefordert, sich darauf binnen 4 Wochen unter dem Rechtsnachtheile dahier vernehmen zu lassen, daß sonst die bei großh. Kreisasse beruhenden, mit Arrest bestrickten 30 fl. Pensionsgelder an den ge-

dachten Kläger ausbezahlt werden sollen.
Mannheim den 28. Februar 1821.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

2) Mannheim. Der durch das Loos zum Militärdienst bestimmte abwesende Conscribirte Heinrich Joseph Schröter von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit von 3 Monaten dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werde. Mannheim den 2. April 1821.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

2) Buchen. Nachbenannte zur diesjährigen Conscription gehörende, durch das Loos zum Actiddienst bestimmte und bei der Uebergabe nicht erschienene Individuen, als:

1. Paul Anton Kaufmann von Buchen,
2. Joh. Philipp Geiß von da,
3. Philipp Joseph Lang von da,
4. Franz Joseph Leier von Steinbach,
5. Joh. Michael Pfeiffenberger von Dumbach,
6. Joh. Joseph Lang von Einbach,
7. Joh. Anton Link von Unterscheidenthal,
8. Georg Michael Wunsch von Hollersbach, und
9. Franz Anton Link von Oberscheidenthal,

werden anmit vorgeladen, sich binnen 6 Wochen bei vorbemerkttem Bezirksamte zu silitiren, widrigenfalls die gesetzliche Strafe als Refractär gegen sie erkannt, und das Weitere auf Betreten gegen sie vorbehalten werden soll. Buchen den 30. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Weber.

2) Osterburken. (Mundtobts Erklärung.) Die Philipp Flurerischen Eheleute zu Kalbenstadt sind im ersten Grade für mundtobts erklärt, und ihnen ein Aufsichtspfleger in der Person des Bürgers Heinrich Köhler von da bestellt. Ohne dessen Einwilligung jene keine der im L. R. Satz 513

beschriebenen Rechtsgeschäfte gültig vornehmen könne. Osterburken den 23ten März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Herrmann.

2) Mosbach. Heinrich Betscher von Abersbach, welcher mit mehreren Salzeinschwärzern unterm 18. Novbr. v. J. auf dem Zimmerhose arretirt wurde, sich aber durch die Flucht aus dem Arreste der Untersuchung entzog, hat sich binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu silitiren, widrigenfalls in contumaciam gegen ihn verfahren werden wird. Mosbach den 30. März 1821.

Großherzogl. Ates Landamt.
Schaff.

2) Carlsruhe. Da sich Christoph Engler von hier, auf die öffentliche Aufforderung vom 19. Febr. 1820 weder selbst gemeldet, noch durch Bevollmächtigte hat melden lassen, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt. Carlsruhe den 20. März 1821.

Großherzogl. Stadtamt.

2) Schwellingen. Da Phil. Franz von Schwellingen, oder dessen allenfallsige Leibeserben, in der bestimmten Frist ihr in 144 fl. 31½ kr. bestehendes Vermögen, weder in Empfang genommen, noch sonst Nachricht von sich gegeben haben, so wird nunmehr dasselbe deren Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen. Schwellingen den 19. März 1821.

Großherzogl. Amt.
Bierordt.

3) Wolfach. Der verheirathete Br. u. Färber Andreas Trauttwein zu Schiltach, hat sich seit dem Jahr 1817 von Hause entfernt, und dessen Ehegattin, Charlotte Breithaupt, ihr schon früher angebrachtes Ehescheidungsge such auf die vorangezeigte Abwesenheit gegründet.

Andreas Trauttwein wird daher öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten sich dahier zu stellen, und auf die gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu antworten, oder aber zu gewärtigen, daß bei des

sen fernern Ausbleiben in dieser Sache nichts desto weniger rechtlicher Ordnung nach sürgefahren wird. Wolfach den 17. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Kempfer.

3) Eberbach. Franz Peter Bischof von Walsbach, aus dem Conscriptionsjahr 1821, erhielt bei der vorgenommenen Loosung No. 13., und wurde dadurch zum Aktendienst bestimmt, befindet sich jedoch schon einige Zeit nicht zu Hause, daher er hiemit aufgefordert wird, sich binnen 6 Wochen bei dem unterzeichneten Amte zu stellen, und seiner Milizpflicht Genüge zu leisten, ansonsten zu gewärtigen, daß gegen ihn nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden solle. Eberbach den 12. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Christ.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

1) von Eppelheim, an den in Gant erkannten Br. u. Schmiedmeister Georg Frieser, auf Mittwoch den 25. April, vor der aufgestellten Commission zu Eppelheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wiesloch

1) zu Altwiesloch, an den Br. u. Schmiedmeister Ernst Scholl, auf Montag den 7. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Wiesloch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

2) zu Rohrbach, an die Verlassenschaftsmasse der Jakob Lippen Wittib,

auf Montag den 16. April d. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Rohrbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckarbischofsheim

2) zu Neckarbischofsheim, an den in Gant gerathenen Heinrich Schmitt, auf Freitag den 27. April d. J. vor dem großh. Amtsrevisorate zu Neckarbischofsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckarbischofsheim

2) zu Wollenberg, an den in Gant gerathenen Jakob Friedrich Herbold, auf Donnerstag den 26. April d. J. vor dem großh. Amtsrevisorate zu Wollenberg.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Mosbach

2) zu Auerbach, an den in Gant gerathenen Adam Wieder, auf Donnerstag den 26. April d. J. früh 8 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Auerbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

2) zu Ilbesheim, an den in Gant gerathenen Bürger und Pflugwirth Konrad Berthold d. A., auf Donnerstag den 26. April d. J. früh 8 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Osterburken

2) zu Sennfeld, an den in Concurserkannten Bürger und Bauer David Hestinger, auf Dienstag den 1. Mai d. J. früh 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Sennfeld.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Mosbach

2) zu Rittersbach, an den in Gant erkannten Andreas Gimber, auf Mittwoch den 25. April d. J. früh 8 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Rittersbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wiesloch

3) zu Wiesloch, an den in Gant erkannten Br. u. Bauer Abraham Schwein-

furth, auf Montag den 30. April, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Wiesloch.

Aus dem Großherzogl. Landamte Mosbach

3) zu Neckarzimmern, an die in Gant gerathenen Ziegler alt Christoph Wittmannischen Eheleute, auf Montag den 16. April d. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Neckarzimmern.

3) Heidelberg. Um die Verlassenschaft des verstorbenen Laminwirths Hieronimus Bachmann von Nussloch genau bestimmen zu können, haben alle diejenigen, welche an dieselbe eine Forderung zu machen haben, solche Mittwoch den 11. April d. J. Vormittags bei dem Theilungs-Commissär in Nussloch zu liquidiren, widrigens das Vermögen den Erben zugetheilt werden würde. Heidelberg den 28. März 1821.

Großherzogl. Landamt,
Stöber.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigens falls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Neckargemünd

1) von Neckargemünd, Joh. Maurer, welcher sich im Jahr 1791 von hier entfernte, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 500 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte Bruchsal

2) von Zeutern, der seit 27 Jahren abwesende Wolfgang Stengel, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist.

3) Mannheim. Die von hier abwesenden 3 Söhne des längst verlebten hiesigen Br. u. Baders Joh. Veit Wiszmüller, Na-

mens Georg Alois, Johann und Balthasar Wiszmüller, oder deren gesekliche Leibeserben werden hiemit aufgefordert, binnen 12 Monaten dahier sich zu melden, widrigensfalls gegen dieselben wegen Ausfolgung ihres väterlichen aus 240 fl. 9 kr. in deposito beruhenden Vermögens an die sich gemeldet habende Verwandten das rechtliche wird vorgekehrt werden. Mannheim d. 13. März 1821.

Großherzogl. Stadamt.
v. Jagemann.

Vdt. Schöpfler.

1) Mannheim. Auf Requisition des Kön. baier. Kreis- und Stadtgerichts zu München, wird folgendes öffentlich bekannt gemacht:

„In der Verlassenschaftsache des Herrnmann Gotttfried v. Dumbos, geheimen Secretärs und Expeditors bei der vormaligen Hofkammer zu München, haben sich bisher nur wenige Verwandte des Verlebten gemeldet.

„Es werden sohin alle jene, welche Erbschaftsansprüche erheben zu können glauben, hiedurch aufgefordert, binnen drei Monaten sich persönlich oder durch hinreichend Bevollmächtigte und instruirte Anwälde zur Erbfähigkeit zu legitimiren, und ihre Ansprüche geltend zu machen, außer dem die Verlassenschaftsmasse rechtlicher Ordnung nach bloß mit jenen, welche sich gemeldet, auseinander gesetzt werden wird. München den 30. Jänner 1821.

Mannheim den 17. März 1821.

Großherzogl. Stadamt.
v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Das Lit. S 2. No. 16. gelegene Haus des Bäckers Bernhard Keinsfried, worauf 4330 fl. geboten sind, wird den 5. Mai nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, wiederholt auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 5. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. Der Garten über dem Neckar des Ackermanns Andreas Dügeorge, 37½ Ruthen enthaltend, wird den 26sten d. Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 4. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. Der zur Sautmasse des verlebten August Säger gehörige Schulsessel in der großen Synagoge, No. 53, worauf 185 fl. geboten sind, wird Montags den 4. Juni, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause wiederholt versteigert und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 5. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. Das am Rhein Lit. Z 1. No. 18. liegende Haus des Schiffmanns Heinrich Kächer wird den 30sten d. Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 4. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Freitag den 13. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Amthause folgende Liegenschaften des Baumeisters Messonier, als:

1. die Acker No. 948. und 949. im Altwasser, ad 2 Viertel 27 Ruthen;
2. das ehemalige Rheinthor mit den dabei liegenden und hiezu gehörigen Mauersteinen, auf welches 2000 fl. geboten wurde, zum erstenmal versteigert; wobei bemerkt wird, daß derjenige, der auf das Rheinthor geboten, das Einstandsrecht nicht besitze.

Mannheim den 21. März 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Montag den 16. April l. J. Nachmittags 4 Uhr, wird das von der Eleonora Rittmüller Wittib rückgelassene im Quadrat Lit. H 4. No. 14. liegende Haus auf dahiesigem Amthause, der Erbvertheilung wegen, versteigert werden. Mannheim den 26. März 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Weinheim. In der Domanal-Verwaltung Weinheim werden auf Donnerstag den 12. d., Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert:

ohngefähr 2200 Gebund Kornstroh, und
» 1888 » Spelzstroh,
wozu die Liebhaber hiedurch eingeladen werden. Weinheim den 5. April 1821.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.
Hügler.

1) Osterburken. Das dem Christoph Härcher zu Herchenstatt bei Adelsheim eigenthümlich zuständige Erbbestandsgut daseibst, bestehend in

- a. einem neugebauten geräumigen Wohnhause mit Stallung und Scheuer;
- b. ½ Morgen Gartenland;
- c. 3 Morgen Wiesen;
- d. 44 Morgen Ackerland;
- e. 10 Morgen Wald;
- f. den achten Antheil an der Schäferei.

Berechtigung, so wie der Schaafscheuer, auch Schäfers- und Hirtenwohnung allda, werauf eine Erbbestandsgült von 4 Malter Dinkel, 2 Malter Korn und 3 Malter Hafer, nebst einigen andern unbedeutenden Lasten haftet,

soll im Wege des Gerichtszugriffes wiederholt auf Donnerstag den 26. April, Nachmittags 2 Uhr, als den Zuschlagstermin im dortigen Jägerhause an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Dies wird anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß bloß solche Steigerer zugelassen werden, die sich über ihren Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen im Stande sind. Osterburken den 31. März 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Mainhard.

3) Eppingen. Die Schäferei der Stadt Hilsbach, welche mit 450 Stück Schaafe beschlagen werden darf, wird bis Michaeli d. J. bestandslos. Man hat daher zur weitem Bestandbegebung auf die 6 nächstkommenden Jahre Versteigerungstermin auf den 12ten April d. J., auf dem Rathhause in Hilsbach anberaumt; wozu die

Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Besänder bei einer geräumigen Wohnung, Scheuer, Stallung und Garten auch etwa 20 Morgen Wiesen zu genießen hat. Eppingen den 19. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
W i l k e n s.

2) Mosbach. (Guts- und Wasenmeisterei-Versteigerung.) Erhaltenen amtlichen Auftrags zufolge, wird unterzogener Stadtrath Montag den 7. Mai, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier, das dem Martin Wittmann erbbeständlich angehörige Galsengut in 6 Morgen 3 Viertel 30 Ruthen Acker, 8 Morgen 8 Ruthen Wiesen bestehend, sammt dem Wasenfall, in 36 Ortschaften und der dahiesigen Stadt, nebst dazu gehörigen Nutzungen, unter den bei der Versteigerung näher bekannt gemacht werdenden Bedingungen meistbietend versteigern, wozu die Steiglustigen hiemit eingeladen, die betreffenden Herren Ortsvorstände aber, statt der besondern Anschreiben, ersucht werden, diese Versteigerung ihren unter habenden Gemeinden gefälligst öffentlich bekannt machen zu lassen. Mosbach den 31. März 1821.

Großherzogl. Stadtrath.

3) Gerlachshausen. Martin Hahn von Kützbrunn hat sich freiwillig entschlossen, seine sämtlichen Liegenschaften auf Kützbrunner Markung, bestehend

1. in einer geräumigen Hofraithe mit Haus und Scheuer, wovon die Scheuer in einem ganz guten Zustande sich befindet, das Haus aber noch nicht völlig ausgebaut ist;
2. in 26 Morgen Ackerfeld in 3 Fluren, wovon 6 Morgen mit Klee bestellt sind;
3. in $\frac{1}{4}$ Morgen Baumgarten;
4. in 1 Morgen Krautland;
5. in $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg;

einer öffentlichen Versteigerung auszufehen, wozu Tagfahrt auf nächstkünftigen Ofterdienstag, nämlich den 24. April, früh 10 Uhr, in der Wohnung des Vogts von Kützbrunn anberaumt ist.

Auswärtige Steigerer werden nur dann zugelassen, wenn sie sich durch Zeugnisse ih-

rer Heimathsobrigkeit ausweisen, daß sie eines guten Leumuths seyen, und das zur Bezahlung des Hahnischen Guts erforderliche Vermögen besitzen. Gerlachshausen den 27. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
K e l l e r.

3) Käferthal. (Ziegelhütte-Versteigerung.) Den 24. April nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, werden dahier auf dem Rathhause, die auf gemeinem Grund und Boden stehenden Ziegelhüttengebäude des Herrn Hauptmanns von Wagemans, nebst den dazu gehörigen Geräthschaften unter sehr angenehmen Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Hrn. Steigliebhaber hiemit höflichst eingeladen werden. Käferthal den 29. März 1821.

Jakob Sponagel, Vogt.

A n z e i g e.

Von dem großherzogl. bad. hochpreislichen Ministerium des Innern, Sanitäts-Commission, ist Unterzeichnetem, nachsorgfältigster Prüfung, unterm 7. Oktober verm. Jahrs bezeugt worden, daß das von ihm gefertigte Cölnische Wasser, mit dem in seinem Zettel beschriebenen Siegel versehen, „alle gute Eigenschaften in sich vereinige, keine der Gesundheit nachtheilige Substanzen in sich fasse, und überhaupt dem von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülich-Platz in Cöln, verfertigt werdenden Cölnischen Wasser gleich komme.“ Mit hin auch ist solches jedem andern vorzuziehen, das Fabriken liefern, deren Ruf nirgend so fest begründet ist, wie jener der oben erwähnten, was mit Bezug auf oben angeführtes Zeugniß wohl verdient, berücksichtigt zu werden, wenn auf Aechtheit und gute, heilsame Wirkungen gesehen wird. Mannheim im Jahr 1821.

L. Newhouse,
Eigenthümer der großh. badischen privilegierten Fabrik von feinem Rauchtobak und Cigaren.

Die unterzeichnete Holzhandlung dahier ersuchen freundschaftlich alle Hiesige und Auswärtige, welche an sie durch den verlebten Geschäftsführer Ludwig M. Kab schuldig verblieben sind, ihre Schuldenbeträge an den dormaligen Geschäftsführer Jakob Per. Kab, um so mehr in Bälde zu entrichten, als wir im entgegengesetzten Fall uns vermüßiget sehen, richterliche Hülfe gegen die Säumigen anrufen zu müssen.

Mannheim den 22. März 1821.

Gerwig, Kab u. Comp.

M a i n z. Eine bedeutende Sammlung von sehr gut gehaltenen Oehlgemälden, zur Verlassenschaft des Hrn. Jakob Schmutz dahier gehörig, wird Abtheilung wegen Dienstag den 24. April d. J. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, in dem Schmutzischen Hause A. No. 128. an den Reichsnotar Gafner dahier öffentlich versteigert werden.

Liebhaber, die diese Sammlung aus freier Hand zu kaufen wünschen, haben sich deshalb an Hrn. J. Schmutz, Sohn, oder an Hrn. G. F. Stöhr, Handelsmann auf der Heugasse dahier, zu wenden, bei denen sie die Bedingungen erfahren, und die Gemälde in Augenschein nehmen können.

Im Fall ein solcher Verkauf statt finden sollte, wird die Anzeige davon spätestens eine Woche vor dem angeetzten Versteigerungstage in die öffentlichen Blätter eingedruckt werden.

Unter diesen Gemälden sind nebst andern mehrere Stücke von Michel Angelo, Schütz, Schatz, Elzheimer, Lucas von Leyden, Diepenbeck, Frank, van Thulden, de Roi, Merian, van der Poel, M. Schoen, D. Segers, van der Lane, C. Schwarz, M. de Vos &c. &c. Mainz den 8. Februar 1821.

Dienstschriften.

1) Gerlachshheim. Bei dem unterzeichneten Amtskrevisorate kann bis 1. Mai d. J. die Theilungs-Commissariatsstelle angetre-

ten werden. Derjenige aus der großherz. Scribentenklasse, welcher diese Stelle übernehmen will, hat sich bei seiner dießfalligen portofreien Anmeldung an Unterzeichneten darüber gehörig auszuweisen, daß er die einem Theilungskommissär nöthigen Kenntnisse besitze, und dieser Stelle ganz gewachsen sey, sofort damit auch ein sittliches und solides Betragen verbinde. Gerlachshheim den 31. März 1821.

Großherzogl. Amtskrevisorat.
Bernhard.

Se. Kön. Hoh. haben die erledigte ev. luth. Pfarrei Ertingen, Dekanats Pörrach, im Dreisamkreise, dem Pfarrer Hübner zu Otterheim, gnädigst verliehen. Die Bewerber um letztere dadurch zur Erledigung gekommene Pfarrei, Dekanats Mahlsberg, im Kinzigkreise, mit einem Kompetenzanschlag von 519 fl. und ohngefähr gleichen Ertrag haben sich binnen 4 Wochen durch ihr vorgesetztes Dekanat oder Spezialat bei der obersten evang. Kirchenbehörde vorchriftsmäßig zu melden.

Durch die Beförderung des Pfarrers Johann Nepomuk Kupprecht zur Pfarrei Mengerschwand, Amts St. Blasien, wird die Pfarrei Gottenheim, Amts Ulbreisach im Dreisamkreise, zur Zeit mit einem Ertrage zwischen 5 und 6, oder gegen 600 fl. in Geld und einigen Naturalien erledigt. Die Competenten um diese den Concursgesetzen unterliegende Pfründe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt 1810. No. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Pfarrers Lang ist die ev. luth. Pfarrei Berghausen, Dekanats Durlach, im Murg- und Pfinzkreise, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um gedachte Pfarrei, deren kompetenzmäßiges Einkommen sich auf 441 fl. 53 kr., der mittlere Ertrag aber auf 625 fl. beläuft, haben sich binnen 4 Wochen durch ihr vorgesetztes Decanat oder Spezialat bei der obersten ev. Kirchenbehörde vorchriftsmäßig zu melden.

Carl Hermannsdorf, Redakteur.